



VDÄPC
VEREINIGUNG DER DEUTSCHEN
ÄSTHETISCH-PLASTISCHEN CHIRURGEN



Fachbeitrag auf myBody.de: Die VDÄPC informiert über Bodylifting als häufige und medizinisch wichtige Folgebehandlung nach einer erfolgreichen Gewichtsreduktion.

VDÄPC Trendcheck

#13 Bodylifting nach starker Gewichtsabnahme

Text: VDÄPC



Ernährungsumstellung und mehr Bewegung, Diäten und zunehmend die sogenannte Abnehmspritze: Viele übergewichtige Menschen entscheiden sich dafür, ihr Gewicht zu reduzieren. Mit dem Abnehmen allein ist es aber oft nicht getan. Überschüssige Hautlappen können zurückbleiben, weil das Gewebe aufgrund der starken Überdehnung an Elastizität eingebüßt hat.

Die „Ganzkörperstraffung“ – das meint „Bodylifting“ – ist daher eine häufige und medizinisch wichtige Folgebehandlung nach einer erfolgreichen Gewichtsreduktion. Dabei wird überschüssiges, erschlafftes Gewebe an mehreren Bereichen des Körpers gleichzeitig entfernt. Ziel der Behandlung ist eine schlanke und harmonisch gestraffte Körpersilhouette. Auch nach einer Schwangerschaft kann es sich anbieten.



Dr. Alexander Schönborn
Präsident der VDÄPC

Beim Bodylifting geht es nicht um eine kurzfristige ästhetische Optimierung. Vielmehr steht für viele Betroffene der Wunsch im Vordergrund, nach einer massiven Gewichtsabnahme auch funktionell wieder uneingeschränkt am Alltag teilnehmen zu können.

Hautüberschuss: Medizinische und funktionelle Folgen

Ausgeprägte Hautüberschüsse können zu erheblichen funktionellen Beeinträchtigungen führen. Dazu zählen unter anderem wiederkehrende Entzündungen in Hautfalten, Schmerzen, Einschränkungen der Beweglichkeit sowie Probleme bei der Körperhygiene. Diese Beschwerden können den Alltag deutlich belasten und die erreichte gesundheitliche Verbesserung durch das Abnehmen relativieren.

„Ziel eines Bodyliftings ist es, funktionelle Einschränkungen zu reduzieren und die Lebensqualität zu verbessern. Es geht um Beweglichkeit, körperliches Wohlbefinden und Alltagstauglichkeit – nicht nur um reine Optik“, erläutert der VDÄPC-Präsident.

Neben den körperlichen Beschwerden spielt auch die psychische Belastung eine Rolle. Viele Betroffene berichten trotz des gesundheitlichen Erfolgs ihrer Gewichtsabnahme von einem anhaltenden Leidensdruck, wenn überschüssige Haut den Körper prägt und das Körpergefühl negativ beeinflusst.

Bodylift OP: Welche Bereiche können gestrafft werden?

Der Begriff „Bodylifting“ beschreibt keinen einzelnen Eingriff, sondern fasst verschiedene operative Straffungsmaßnahmen zusammen, die häufig mehrere Körperregionen betreffen.

Unteres Bodylift (Lower Bodylift): Bauch, Rücken, Gesäß und Beine

So werden beim unteren Bodylift bis zu sechs Zonen gestrafft: Bauch, Rücken, Flanken, Gesäß sowie Ober- und Unterschenkel. Bei dem Eingriff wird neben der Haut auch das muskuläre Bindegewebe gestrafft.

Oberes Bodylift (Upper Bodylift): Oberarme und Bruststraffung

Beim oberen Bodylift werden zwei Zonen gestrafft: Oberarme und Brust. Auch Hautüberschüsse im Bereich der Achselhöhle und an der seitlichen Brustwand können dabei reduziert werden. Häufig ist ein mehrstufiges Vorgehen sinnvoll, um die körperliche Belastung zu begrenzen und eine individuelle Planung zu ermöglichen.

Bodylifting Voraussetzungen: Wann ist die OP nach Gewichtsverlust sinnvoll?

Ein Bodylifting ist keine Methode zur Gewichtsreduktion und kann diese nicht ersetzen. Voraussetzung für einen solchen Eingriff ist in der Regel ein stabiles Körpergewicht über längere Zeit sowie ein guter allgemeiner Gesundheitszustand. Ebenso wichtig ist ein realistisches Verständnis der Möglichkeiten und Grenzen der Operationen. Ein verantwortungsvoller Umgang mit der körperlichen Belastung des Eingriffs ist ein zentrales Qualitätsmerkmal!



Dr. Alexander Schönborn
Präsident der VDÄPC

Wichtig ist eine individuell abgestimmte Planung, die sich an den körperlichen Voraussetzungen und Belastungsgrenzen der Patientinnen und Patienten orientiert. Gerade bei umfangreichen Straffungsoperationen gilt: individuelle Planung statt Standardlösung.

Indikation für eine Straffungsoperation nach Gewichtsverlust

Klare Voraussetzungen und verantwortungsvolle ärztliche Beratung

Die zunehmende Bedeutung des Bodyliftings ist eng mit der steigenden Zahl erfolgreicher Gewichtsreduktionen verbunden. Der Trend liegt also nicht im Eingriff selbst, sondern in der erfolgreichen Gewichtsreduktion davor.

Aber nicht jeder Wunsch ist automatisch eine sinnvolle medizinische Indikation. Zur ärztlichen Verantwortung gehört es, Patientinnen und Patienten vor verfrühten oder nicht zielführenden Eingriffen zu schützen. Eine ausführliche Beratung ist unerlässlich. Dazu gehört es, individuelle Voraussetzungen zu prüfen, Behandlungsoptionen zu erläutern und die körperliche Belastung des Eingriffs sowie die notwendige Nachsorge realistisch darzustellen.

Ein gutes Ergebnis beginnt mit ehrlicher Information! Nur wenn Patientinnen und Patienten gut aufgeklärt sind, können sie eine tragfähige Entscheidung treffen.“

Dr. Alexander Schönborn, Präsident der VDÄPC

Warum Qualifikation und Patientensicherheit entscheidend sind

Angesichts der Komplexität des Bodyliftings kommt der Qualifikation des behandelnden Arztes oder der behandelnden Ärztin eine besondere Bedeutung zu. Der Facharztstitel für Plastische und Ästhetische Chirurgie steht für eine unverzichtbare strukturierte Weiterbildung und umfassende operative Erfahrung.

„Bodylifting kann einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität leisten. Voraussetzung ist jedoch, dass der Eingriff verantwortungsvoll geplant und fachärztlich durchgeführt wird. Patientensicherheit hat auch hier oberste Priorität“, so Schönborn.

Über die VDÄPC

Die **Vereinigung der Deutschen Ästhetisch-Plastischen Chirurgen (VDÄPC)** ist der größte Fachverband ästhetisch-plastischer Chirurginnen und Chirurgen in Deutschland. Ihre mehr als 100 Mitglieder haben sich höchsten Qualitätsstandards und größtmöglicher Patientensicherheit verpflichtet.

Weitere Informationen und Arztsuche: www.vdaepc.de

Hinweise zu dieser Veröffentlichung

Dieser Artikel wurde auf dem unabhängigen Informationsportal **myBody.de** veröffentlicht.

Unter dem Titel

„Der VDÄPC Trendcheck: Bodylifting nach starker Gewichtsabnahme der Vereinigung der Deutschen Ästhetisch-Plastischen Chirurgen zeigt, wie überschüssige Haut nach starkem Gewichtsverlust funktionelle Beschwerden und psychischen Leidensdruck verursachen kann und wie eine individuell geplante Ganzkörperstraffung die Lebensqualität verbessert. Die VDÄPC betont dabei die Bedeutung realistischer Erwartungen, umfassender Aufklärung und der qualifizierten Durchführung durch Fachärztinnen und Fachärzte für Plastische und Ästhetische Chirurgie.“

Quelle:

Das Original des Fachbeitrags finden Sie auf myBody.de unter:

www.mybody.de/bodylifting-nach-gewichtsabnahme-hautueberschuss-vdaepc-trendcheck.html

© myBody.de / VDÄPC

Fotos: Yulia Prizova | Shutterstock

